

## **Löcher auf Erlanger Allee sollen gestopft werden**

Straßensanierung in drei Teilen ab Juni

Jena (OTZ/sc). Löchrig und an einigen Stellen inzwischen durch die Tiefe der Löcher gefährlich zieht sich derzeit die Erlanger Allee in Lobeda-Ost stadtauswärts.

Vor allem in Höhe des Stadtteilzentrums am Allende-Platz klafft ein Loch auf der Fahrbahn, in dem ein Pkw-Reifen zur Hälfte verschwindet. Nach OTZ-Nachfrage im Fachbereich Flächen und Verkehr der Stadt versprach man dort gestern, umgehend für (Aus)Besserung zu sorgen. Allerdings könnten die Problemstellen derzeit nur geflickt werden - die Straße wartet auf ihre Sanierung.

Die dreiteilige Straßenkur der Erlanger Allee startet im Frühsommer und wird sich über drei Jahre hin ziehen. Abschnitt eins reicht vom Abzweig von der Stadtrodaer Straße bis zur Kreuzung Ernst-Schneller-Straße.

Zeitlich sind dafür die Monate Juni bis November 2009 veranschlagt. Es folgen in den Jahren 2010/11 das Stückchen bis zum Abzweig Drackendorfer Straße und die Brücke bis zur Karl-Marx-Allee in Lobeda-West.

"Die Arbeiten hängen von Fördermittelzuweisungen des Landes ab", sagt Michael Margull vom Verkehrsmanagement. Daher die Stückelung. Abhilfe könnten finanzielle Zuweisungen aus dem Konjunkturpaket II der Bundesregierung bringen, sind aber wohl unwahrscheinlich, da die Gelder aus diesem Topf zusätzliche Investitionen unterstützen sollen und nicht bereits geplante.

Nach Informationen des Verkehrsmanagements wird die Erlanger Allee analog der Stadtrodaer Straße im Hocheinbau erneuert und erhält straßenbegleitende Radfahrstreifen. Von der Stadtrodaer Straße bis zum Klinikum soll ein drei Meter breiter kombinierter Rad- und Gehweg im Zweirichtungsverkehr gebaut werden. Der bereits gesperrte Fußgängertunnel am Abzweig Drackendorfer Straße wird zurück gebaut.

16.02.2009